NORA KEIL

Die Miniaturen der Albertina in Wien

VERLAG ANTON SCHROLL & CO · WIEN 1977

LIEDER, Friedrich Johann Gottlieb (genannt Franz)
Porträt- und Miniaturmaler und Lithograph. Geb. am 3. Juli 1780 in Potsdam. Sohn eines Galeriedirektors in Berlin. 1797 und 1802 an der dortigen Akademie ausgestellt. 1804 an der École des Beaux-Arts in Paris und bei Jacques-Louis David. Anschließend tätig in Budapest, Preßburg und Tyrnau. Seit 1812 in Wien und hauptsächlich für den ungarischen Adel tätig. Die Begegnung mit Jean-Baptiste Isabey von nachhaltigem Eindruck. Als Günstling Fürst Metternichs mit diesem nach Verona. Später in Paris, um das Steindrucken zu erlernen. 1816–1819 Hofmaler König Friedrich Wilhelms III. in Berlin. Seit 1820 abwechselnd tätig in Wien und Budapest. 1822, 1824, 1826 und 1830 bei Akademie-Ausstellungen. 1824 Mitglied der Akademie in Wien. Einer der meistbeschäftigten Maler der Wiener Gesellschaft. Gest. am 13. Mai 1859 in Budapest.

174

174 JOSEF ANTON JOHANN, ERZHERZOG VON ÖSTERREICH, GENERALFELDMARSCHALL UND PALATIN VON UNGARN (1776–1847), IN DUNKLEM ROCK, MIT DEM ORDEN VOM GOLDENEN VLIES UND DEM STEPHANSORDEN
Aquarell auf Karton (?). 200 : 145 mm, oval. Um 1825. Inv.-Nr. 28242. – Ehemals Österreichische Galerie in Wien, Nr. 3534. – Traditionelle Zuschreibung.

Lit.: Schidlof, Pl. 366, Fig. 743 – Albertina 1965, Nr. 264.

Ein Vergleich der Miniaturen Lieders Kat.-Nr. 173 mit Kat.-Nr. 76 und Kat.-Nr. 174 mit Kat.-Nr. 74, den entsprechenden Miniaturporträts von Jean-Baptiste Isabey, zeigt deutlich den starken Einfluß des französischen Künstlers, dem Lieder in Wien begegnete. Auch von dem Bildnis des Erzherzogs Josef existiert eine Lithographie, sign. *F. Lieder & v. Saar*, in der Albertina, auf der allerdings der Kopf seitenverkehrt erscheint.

wilnitsky.com